



Schwedische Kirche   
DEUTSCHE ST. GERTRUDS GEMEINDE

# Gemeindeblatt

DEUTSCHE ST. GERTRUDS GEMEINDE • Nr. 1 • 2021  
1. Februar bis 31. März

THEMA  
Start ins Jubiläumsjahr

## Umfrage Jubiläums-Mosaik

In diesem Jahr feiern wir 450 Jahre St. Gertruds Gemeinde. Viele von euch sind schon lange dabei, einige vielleicht noch neu. Wir möchten mit euch ein Mosaik zusammensetzen aus Erlebnissen, Anekdoten der letzten 70 Jahre Gemeindeleben. Habt ihr eine besondere Geschichte zu erzählen? Etwas besonderes erlebt, das ihr zum Mosaik der Geschichte der Gemeinde beitragen möchtet? Wir werden über die Jubiläumszeit verteilt eure Beiträge veröffentlichen. Meldet euch!

Beiträge an: Lisa Guggomos,  
elisabeth.guggomos@svenskakyrkan.se

**Jahresabonnement  
Gemeindeblatt**  
6 Ausgaben/Jahr.  
Inland: 50 kr • Ausland: 80 kr  
oder 8 Euro  
Kontakt: [st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se](mailto:st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se)

Wer Phantasie hat, und nur er,  
entdeckt im Alltag mehr, viel mehr,  
und wird ringsum in allen Ecken  
sogar Mysterien entdecken.

*Christoph Hartlieb*



**Redaktion:** Jörg Weissbach, Lisa Guggomos, Achim Klüppelberg, Meike Paschen, Ingemar Petermann  
**Layout:** Lisa Guggomos  
**Herausgeber:** Deutsche St. Gertruds Gemeinde  
**Kontakt:** [st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se](mailto:st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se)  
**Titelfoto:** Tyska kyrkans arkiv  
**Produktion:** Ätta45, Järfälla, 2021  
Nr. 1/2021 – 96. Jahrgang  
Ab 2021 erscheint das Gemeindeblatt wieder 6 Mal pro Jahr. Die nächste Ausgabe erscheint am 1. April 2021.

## Aus dem Inhalt

St. Gertrud 2021	5
Casa Belén schließt	7
Kirchenwahl	12
Kinder und Jugend	13
Digitale Fastengruppe	13
Newsletter und digitale Gottesdienste	14



# Zum Geleit

Gottesdienst  
im Livestream  
Sonntags um  
11 Uhr

*Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte. Psalm 86,11*



FOTO: MANUEL FISCHER

Am 8. März 1571 gab der schwedische König Johan III. der deutschen Gemeinde das Privileg, eine eigene Kirche zu errichten und dort Gottesdienste abzuhalten. Das ist tatsächlich nun 450 Jahre her und natürlich ein Grund für ein festliches Jubiläum. Aus deutscher Sicht ist die St. Gertruds-Gemeinde in Stockholm die älteste deutsche Auslandsgemeinde, noch etwas älter als die St. Petri-Kirche und deren Schule in Kopenhagen. So war für dieses Jahr 2021 ein fröhlicher Rahmen mit hohem Besuch und feierlichen Gottesdiensten, Konzerten und Empfängen und besonderen Veranstaltungen geplant.

Aber wie es so ist: Der Mensch denkt und Gott lenkt. Wir standen und stehen zurzeit mit vielen anderen Institutionen und Kirchengemeinden vor bislang unbekanntem Herausforderungen. Die Pandemie mit ihren Folgen hat daher auch unseren Fahrplan durcheinander gebracht. Nun werden ab dem Sommer der Umbau und die Renovierung des Gemeindehauses erfolgen und erst danach werden wir das Jubiläum 2022 in neuen Räumen und

mit geänderten Gewändern miteinander feiern können. Das ist irgendwie bedauerlich, aber im Grunde ist es auch ein Fingerzeig von oben, dass all unser Planen und Denken vorläufig ist.

Die biblischen Erfahrungen zeigen uns, wie vorsichtig die festen Strukturen des Glaubens, die Anbetung an einem heiligen Ort mit der Botschaft des Heils verbunden werden. Ein Gebäude ist ein Hinweis, vielleicht ein Himmelsanker, aber es macht von sich heraus noch keinen Glauben und keine Gemeinde aus. Wo zwei oder drei sich in Christi Namen versammeln, und sei es mitten auf dem Feld, da ist er gegenwärtig (Mt. 18,20). Dafür steht auch der offene Stall der Weihnachtsgeschichte – es war eben keine Domkirche und kein Schloss. Kritisch hat ein Theologe gesagt: Jesus hat das Reich Gottes verkündigt – aber gekommen ist die Kirche. Die Kultkritik ist seit Anfängen der biblischen Religion ein Teil der Verkündigung, nicht nur bei den Propheten. Es geht nicht um menschliche Selbstverwirklichung in pampigen Bauten, sondern um Gottes Wirken in dieser Welt.

Der König Salomo erhält im Alten Testament den Auftrag, dem Herrn einen großen Tempel zu bauen. Aber als er gefragt wird, was er dazu benötigt, wünscht sich Salomo nicht Mörtel und Kelle, Arbeiter und Material, sondern ein hörendes Herz (1. Könige 3,9). Damit das, was im Namen Gottes gebaut werden soll, nicht dem Größenwahn des Menschen unterliegt, sondern einen dienenden Zweck hat, für Gott und die sich sammelnde Gemeinde. Der Psalm 127, ein Wallfahrtslied, hält

fest: „Wenn der Herr nicht das Haus baut, so bauen umsonst, die daran bauen. Wenn der Herr nicht die Stadt behütet, wacht der Wächter umsonst.“ Stephanus, der erste Märtyrer der christlichen Gemeinde, ruft den Tempelpriestern, die ihn als Häretiker verurteilen zu: „Der Allerhöchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind, der Himmel ist sein Thron und die Erde der Schemel seiner Füße.“ (Apostelgeschichte 7,28)

Das alles soll die Bedeutung unseres Jubiläums mit dem Geburtstag unserer St. Gertruds-Gemeinde nicht relativieren, aber es hilft doch bei der Einordnung. Wir werden feiern, wir werden das Jubiläum sogar noch viel bewusster und vielleicht dankbarer begehen als zum ursprünglich



QUELLE: RIKSARKIVET

geplanten Termin – die Verschiebung zerstört das alles nicht. Denn wir spüren ja gerade in diesen Zeiten, wo wir nur digital Gottesdienste feiern können und die allermeisten gewohnten Veranstaltungen nicht stattfinden, wie schön, wie kostbar, wie wichtig und ja: auch spirituell diese Räume von Kirche und Gemeinde für uns sind. Die Gemeinde braucht solche Identifikationspunkte, optisch und äußerlich, aber auch als inneres geistliches Zentrum unseres Lebens.

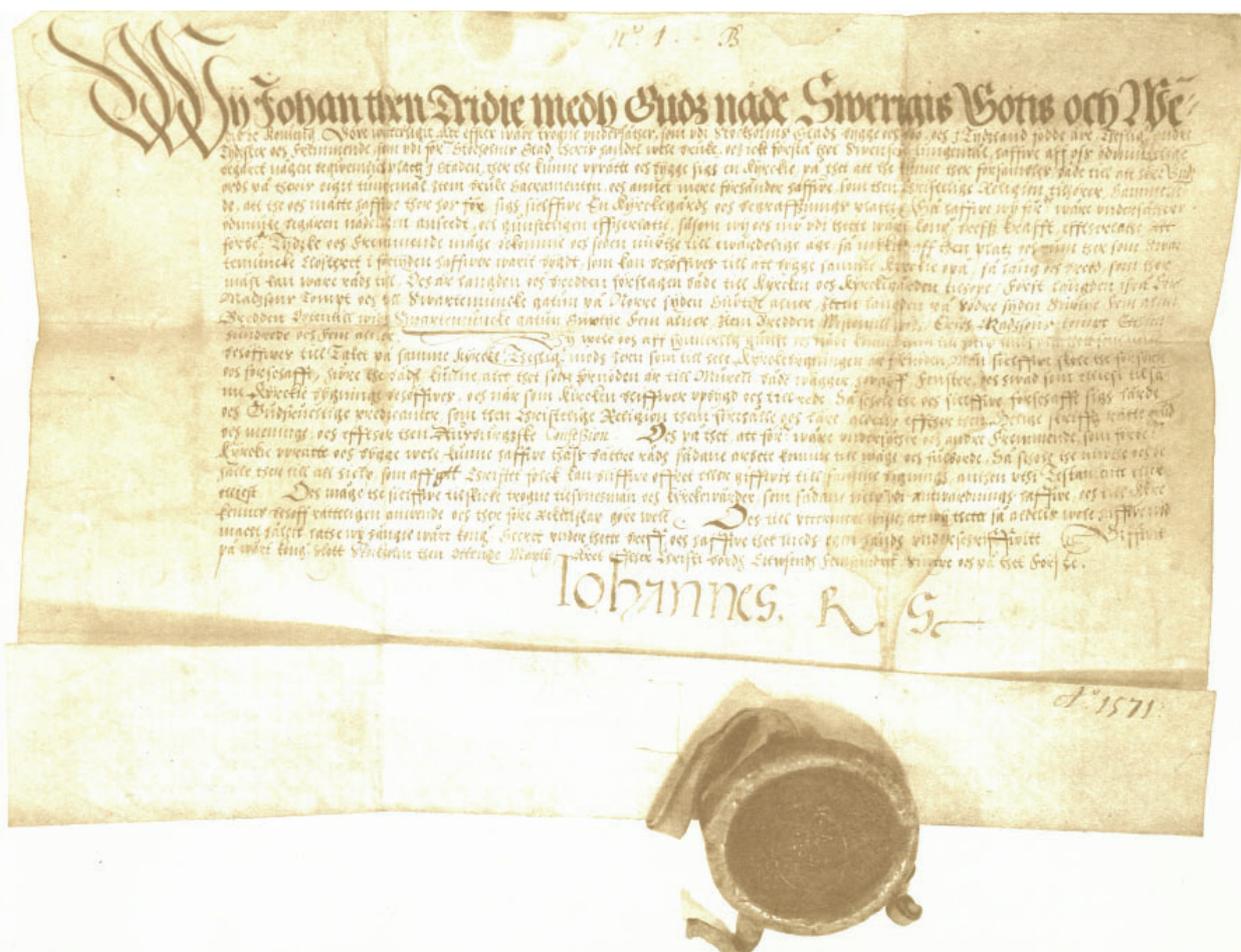
Wir werden euch daher in diesem Jubiläumsjahr auf dem Laufenden halten und vielleicht das eine oder andere Ereignis in der Geschichte unserer Gemeinde aufgrei-

fen. Punktuell, sozusagen einige der wichtigen Stationen, die in 450 Jahren diese Gemeinde geprägt haben. Und natürlich werden wir euch über den Stand der Baumaßnahmen im Gemeindehaus informieren, und wie es damit in diesem Jahr weitergeht – denn auch die notwendige Renovierung wird unser Gemeindeleben für ein Jahr beeinflussen und prägen.

Ziel ist es, unsere Arbeitsbereiche weiterzuführen: Kinder, Jugend und Senioren, Fuhrmannsche Sprachschule und Diakonie, Kirchenmusik und alle Arten von Gottesdienste, Verwaltung und Sommercafé. Vieles wird anders sein und wir sind auf euer Mitdenken und eure Kreati-

vität und Mithilfe angewiesen. Herausforderungen können ja auch eine Stärkung der Schwerpunkte und Klarheit bringen, was wirklich bewahrt werden kann und soll. Und am Ende wird ein fröhliches Fest stehen, ein Neuanfang als Gemeinde. Mit den Wurzeln in einer guten und langen Geschichte und einer Zukunft, die wir dann für die nächsten Generationen gesichert haben. Und genau in der Mitte ist dann die Gegenwart, wo wir mit Gott und den Menschen leben und verbunden sind. Seid herzlich begrüßt auf diesem gemeinsamen Weg in das Jahr!

Ihr und Euer Jörg Weissbach, Pastor



Urkunde über das Privileg zur Gründung einer deutschsprachigen Gemeinde, Johann III., 1571

# St. Gertrud 2021 – Corona, Sanierung und (fast) Jubiläum

DANIEL HÖFFKER,  
VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDES

Man merkt es überall, wir sind vorsichtiger geworden mit unseren Vorsätzen, Wünschen und Prognosen für das neue Jahr. Die Sicherheit, mit der man in den ersten Tagen von 2020 noch über das kommende Jahr orakeln konnte, ist dahin.

Im Takt der täglichen Statistiken, der stets umgehend publizierten neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und der politischen Maßnahmen schwanken wir zwischen allen denkbaren Gefühlslagen. Und nichts nehmen wir mehr als sicher an, von nichts gehen wir einfach mal fest aus.

Die Pandemie hat uns hart getroffen, keine Frage. Leere Kirchen zu Ostern und zu Weihnachten, kaum geregelter Betrieb in den Gruppen, kein Handschlag, keine Umarmung. Man wollte es gar nicht glauben, wenn sich die Bilder aus aller Welt nicht so gleichen würden.

In all diesem Jammer sind aber die Zeichen der Hoffnung nicht zu übersehen, auch hier bei uns nicht. Die digitalen Angebote erreichen mitunter mehr und ganz andere Menschen als die traditionellen Formen. Gemeinschaft kann auch durch einen nach Hause gelieferten Korb mit Zu-

taten für das Weihnachtsessen ausgedrückt werden. All das wollen wir uns bewahren aber tunlichst nur als „Sahne auf dem Kartoffelbrei“ und nicht länger als Ersatz.

Corona wird uns noch den größeren Teil des Jahres beschäftigen, wir hoffen in sukzessiv abnehmendem Maße. Schon jetzt sind sicher einige aus unserer Gemeinde geimpft worden und im Sommer dürften die meisten drangekommen sein.

2021 hat noch mehr zu bieten. Seit mehreren Jahren beschäftigt uns die notwendige Renovierung zweier Gebäude, die beide auf Ihre Art große Bedeutung für unsere Gemeinde haben.

Seit dem Frühjahr 2020 läuft die Grundsanierung des Miethauses Tallkotten 5 an der Ecke von Östermalmsgatan und Rådmansgatan. Historisch ist Tallkotten vor allem für das „Deutsche Heim“ bekannt, eine Art Seniorenheim der Ge-

meinde. Heute ist Tallkotten einer der Pfeiler, auf denen die Gemeinde finanziell ruht. Auch dank guter und gewissenhafter Vorarbeit durch unseren Gebäudeverwalter Gustav Ålåker und den Gremien der Gemeinde liegt die Sanierung sowohl wirtschaftlich als auch zeitlich bequem im Plan.

Das ist auch gut so, denn schon bald wird die Sanierung des Gemeindehauses nahtlos an die Sanierung von Tallkotten anschließen. Bereits jetzt im Februar werden die Bauarbeiten auf dem Kirchhof beginnen. Der erste Bauabschnitt besteht aus einer Rampe zum Haupteingang, der gleichzeitig umgebaut wird, sodass der Kirchkafee im Gemeindeheim künftig ohne Stufen erreicht werden kann.

Während die Einschränkungen für das Gemeindeleben, die Mitarbeiter und die Mieter während des Baus der Rampe

überschaubar bleiben, so werden sie während der eigentlichen Sanierung überaus spürbar. Ab Juni wird das Gemeindeheim komplett evakuiert, die Mieter beziehen Interimswohnungen, das Gemeindebüro und alle Mitarbeiter ziehen aus und das Gemeindeleben kann nicht mehr seinen natürlichen Mittelpunkt im Gemeindehaus haben. Ein Jahr lang, bis zum Sommer 2022, können wir das Gemeindehaus nur von der anderen Seite eines Bauzau- nes aus betrachten.

Auch wenn viele Details noch geklärt werden müssen, so können wir doch jetzt schon absehen, dass sich unser Gemeindeleben weiter um die gleichen paar Quadratmeter in der Altstadt drehen wird. Das Gemeindebüro wird im Turmzimmer des Gildenhauses erreichbar sein, die Gruppen der Gemeinde können sich im Gildnhaus oder gleich in der Kirche treffen. Vieles wird anders, manches wird anfangs verwirrend, nicht alles wird perfekt und

über allem wird wohl eine Aura von Feldmäßigkeit schweben. Aber wir alle werden merken, dass unsere Gemeinde halt mehr als ein Gebäude ist und im Zweifelsfall auch ohne ein solches auskommt.

Und doch wird es schön, nach den Verwerfungen durch die Pandemie und der Evakuierung im Sommer 2022 wieder durchatmen zu können, die geimpfte und sanierte neue Normalität zu erleben und sich zu eigen zu machen.

Wie könnten wir das besser ausdrücken als durch ein gemeinsames Fest oder besser gleich ein gemeinsames Festival? 2022 feiern wir die 451 Jahre seitdem König Johan III. den Deutschen in Stockholm das Privileg verlieh, eine eigene Gemeinde zu gründen, nämlich unsere St. Gertruds Gemeinde. Die doppelte Belastung und die doppelte Unterbrechung alles Gewohnten durch Pandemie und Sanierung lässt es nicht zu, dass wir die eigentlich klassische Zahl von 450 Jahren seit dem kö-

niglichen Privileg in dem Umfang und in der unbeschwerten Gemeinschaft feiern können, die dieser Meilenstein verdient.

Aber ist es nicht allenfalls von akademischem Interesse, dass irgendein König (und Johan III. war eindeutig einer der unwichtigeren schwedischen Könige) zu irgendeinem Zeitpunkt etwas sanktioniert und damit offiziell werden ließ, was ohnehin schon immer zu den Grundkonstanten der Geschichte gehört hat? Nämlich geborgen in der elterlichen Sprache seinen Glauben auszuüben und gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Das geschieht im Rahmen der Schwedischen Kirche, zu der unsere Gemeinde organisatorisch weiter gehört.

Dies ist es, was wir als Jubiläum begehen wollen: die Kontinuität unserer Gemeinschaft in Raum und Zeit mit allen Schnittmengen, Freund- und Partnerschaften zu anderen uns verbundenen Gemeinschaften. Und das geschieht jetzt eben 2022.



Das Gemeindehaus wurde von ca. 1880 bis 1884 umfassend renoviert, wobei es wahrscheinlich ist, dass der Flügel mit der heutigen Adresse Prästgatan 33, in Richtung Junotäppan, abgerissen wurde. Möglicherweise geschah dies früher. In den Jahren 1934 bis 1937 wurde das Haus erneut renoviert, danach hat man die Fassade und die Einrichtung als Funktionalismus beurteilt, z. B. die nach innen gehenden Fenster.

# Casa Belén – Das Familienzentrum in Lima schließt nach 55 Jahren

**CASA BELÉN**  
Familienzentrum - Centro de Familias



Kennt ihr die große metallene goldene Sammeldose, die im Gemeindesaal steht? Sie trägt die Aufschrift „Casa Belén“. Für das Sozialwerk der evangelischen Kirche in Peru wurden in unserer Gemeinde seit Jahren darin Spenden gesammelt. Auch Teile der Einnahmen aus dem alljährlichen traditionellen Basar des Nähvereins der Deutschen St. Gertruds Gemeinde flossen in das Familienzentrum Casa Belén. Der Kontakt der Gemeinde dorthin wurde durch Briefe und Spenden gepflegt. Regelmäßig kam die Informationsschrift der Einrichtung per Post im Pfarrbüro an.

## WICHTIGE ANLAUFSTELLE

Gegründet am 11. Juli 1965 war Casa Belén damals ein wichtiger Anlaufpunkt für die sozial schwachen Familien im Stadtteil Breña in Lima. Möglich machte den Bau des Heimes eine umfassende Spende der Lutherhilfe, dem gemeinsamen Hilfswerk der Schwedischen Kirche. Zunächst besuchten 30 Kinder die Kindertagesstätte, es wurden über die Jahrzehnte hin stetig mehr. Pro Jahr kamen bis zu 120 Kinder aus sozial schwachen Familien in die Casa Belén.

## VOM HORT ZUM FAMILIENZENTRUM

Das Programm wurde mit den Jahren erweitert, es gab ein Hortprogramm, das neben Hausaufgabenhilfe auch die Freizeit-

gestaltung umfasste, wie z. B. Spielen, Vermittlung von Grundfertigkeiten wie Nähen oder Maschineschreiben. 2014 wurde aus der Kindertagesstätte das Familienzentrum Casa Belén, um die Belange von Familien besser unterstützen zu können, z. B. mit familiengerechten Bildungsangeboten.

## FINANZIELLE PROBLEME

Das Zentrum lebte hauptsächlich von Spendengeldern. In den letzten Jahren hatte das Familienzentrum jedoch finanzielle Probleme und die Covid-19-Pandemie hat die schwierige finanzielle Lage noch verschlimmert. Es konnte kein Präsenzunterricht mehr stattfinden, immer weniger teilnehmende Kinder bedeuteten weniger Einnahmen.

## EINE SCHMERZLICHE ENTSCHEIDUNG

Die Spendeneingänge sind rückläufig und seit einigen Jahren hat sich die Sozialstruktur der Menschen im Stadtteil Breña immer weiter verbessert, sodass nur noch wenige Kinder die Aufnahmekriterien mit einem sehr niedrigen Monatseinkommen der Eltern erfüllen. Eine schmerzliche Entscheidung war die Konsequenz: „Zum Ende des laufenden Kindergarten- bzw. Schuljahres wird die Casa Belén ihren Betrieb einstellen und die Auflösung und Liquidation der Einrichtung ab dem 23. Dezember 2020 durchgeführt.“

Es bleibt zu hoffen, dass die vorhandene Infrastruktur von unabhängigen neuen Trägern weiter genutzt wird. Das Team

von Casa Belén schrieb im Dezember 2020 einen Brief an unsere Gemeinde, in dem von diesen Entwicklungen berichtet wird. Casa Belén bedankt sich ganz herzlich bei allen, die in den letzten 55 Jahren die Einrichtung so treu unterstützt haben.

## Wie die Deutsche Gemeinde Stockholm zu Casa Belén kam

Das heutige Gemeindeglied Anja von Kursell und ihr Mann Klaus wohnten in den 70er Jahren in Lima. Dort engagierten sie sich in der Deutschen Gemeinde, die das Kinderheim Casa Belén unterstützte. Als die beiden Besuch von ihrer Freundin Ilse Gohs aus Stockholm bekamen, die damals im Kirchenvorstand von St. Gertrud tätig war, besuchten sie gemeinsam Casa Belén. Ilse war sehr beeindruckt und kam auf die Idee, dass die Deutsche Gemeinde Stockholm das Kinderheim doch auch mit Spenden unterstützen könnte. Seitdem sammelte die Gemeinde stetig Geld für das Familienzentrum, auch Kollekten wurden Casa Belén gewidmet und der Nähverein teilte dem Zentrum immer Basareinnahmen zu.

**UNDER SAMMA HIMMEL**

Coronapandemin tvingar miljoner människor till ett liv i extrem fattigdom och hunger.

**SWISHA DIN GÅVA TILL 900 1223**

svenskakyrkan.se/act

**act**  
Svenska kyrkan

# Und was geschah dann?

## Schreibwettbewerb

Und was geschah dann? Das wollten wir von Euch wissen. An dieser Stelle könnt ihr die Ausgangsgeschichte des Schreibwettbewerbs sowie den Fortsetzungstext der Gewinnerin lesen. Der erste Teil, für den die Fortsetzung gesucht war, stammt von Meike Paschen, der Gewinnertext der Fortsetzung von Barbara Guggomos. Ein guter Impuls zum neuen Jahr, in dem sich für euch vielleicht unerwartet Türen und Möglichkeiten öffnen werden. Wer weiß!

### TEIL 1 VON MEIKE PASCHEN

Dunkel und kalt war es. Von meinen Zehen, die in zwei Paar Wollsocken und dicken Wanderschuhen steckten, spürte ich nicht mehr viel und meine Finger waren

schon lange von der Kälte erstarrt. Wie konnte das nur passieren? Voller Vorfreude auf einen Tag in der Natur und ganz für mich alleine war ich heute Morgen zu einer Wanderung aufgebrochen. Bevor es mit den Weihnachtsvorbereitungen so richtig losgehen sollte, wollte ich einmal für mich sein. Ganz ohne Handy und Nachrichtenstress wollte ich meinen eigenen Gedanken nachhängen, das Jahr Revue passieren lassen und ein wenig Bewegung bekommen. Ein überschaubare Route hatte ich mir ausgesucht: Ein paar Kilometer am Vormittag, Picknick an einem See und dann noch einige Kilometer durch den Wald zurück. Dabei immer dem grünen Punkt hinterher. Das hatte auch vortrefflich geklappt!

In regelmäßigen Abständen fand ich den Wegweiser, der mich durch die herrliche schwedische Natur leitete und meine selbstgeschmierten Brote schmeckten beim Anblick des Sees noch einmal so gut. Doch nun war der Tee in der Thermoskanne leer, selbst der Proteinnotfallriegel, der sich ganz unten in meinem Rucksack befunden hatte und der schon seit gut zwei Jahren abgelaufen war, war verzehrt. Dun-

kel und kalt, müde und hungrig, ja, das war ich. Wo war ich nur? Ich hatte vollkommen vergessen, wie früh es dunkel wird zu dieser Jahreszeit. Tja, nun stand ich da, ohne auch nur eine Ahnung davon zu haben, in welcher Richtung mein Zuhause lag. Zu Hause! Ach, wie hatte ich die letzten Wochen im Homeoffice gehasst! Immer zu Hause sein, in der Mittagszeit schnell einmal vor die Tür zum Luftschnappen und dann wieder zurück an den Schreibtisch. Nebenbei die Waschmaschine anmachen, hier und da mal Staub wischen, eine Videokonferenz hier, eine andere wenig später danach. Es war alles am gleichen Ort versammelt: Arbeiten und Wohnen, Familie, Kollegen, Freunde, die einen physisch, die anderen virtuell dazu geschaltet, gefühlt rund um die Uhr.

Genau darum hatte ich mir ja diesen Tag gewünscht: Einmal rauskommen, keinen Anruf entgegennehmen, ganz für mich sein. Aber nun sehnte ich mich doch nach der Wärme, dem Plätzchenbacken, das für den Abend geplant war, und vor allem eine leckere und warme (!) Suppe zum Abendessen. Warum geht man auch ohne Handy in den Wald? Problemlos hätte ich den



Foto: Gustaf Heilsing, IKON

Weg finden können, doch nun sah ich kaum die eigene Hand vor den Händen und es war kalt und dunkel.

Doch da, auf einmal sah ich einen schwachen Lichtschein weit entfernt. Angetrieben von der Neugierde und der Hoffnung auf Hilfe machte ich mich in Richtung des Lichtscheins auf den Weg. Nach einer Weile konnte ich die Lichtquelle ausmachen: Das Licht fiel aus einem Fenster einer kleinen Hütte mitten im Wald. Nun strömten meine Gedanken wie ein Wasserfall durch meinen Kopf: Wen würde ich dort antreffen? Waren da Menschen? Tiere? Könnte man mir helfen? Vielleicht würde ich ein wenig zu essen bekommen können? Aber wer wohnt hier mitten im Wald? Eine Räuberbande? „Oh nein, stopp!“, sagte ich zu mir selbst. Ich hatte in den letzten Jahren einfach zu viele Krimis gelesen, sodass ich den Erinnerungen in diesem Areal meines Gehirns einfach einen Riegel vorschieben musste. Ich beschloss, anzuklopfen, nach dem Weg zu fragen und dann weiter zu gehen. Mehr konnte man nicht erwarten und mehr war im Grunde nicht nötig. Sachte klopfte ich gegen die Tür. Keine Antwort. Mit klopfendem Herzen drückte ich die Türklinke herunter.

## TEIL 2 VON BARBARA GUGGOMOS

Ich gelangte in einen dunklen Flur. Aus einem Zimmer kam ein Lichtschein, dem ich folgte.. Sachte öffnete ich die Tür zu einer guten Stube in diesem Haus. Ich trat dort ein und mich erfüllte ein wohliges Gefühl. Ich wärmte mich umgehend auf. In der einen Ecke stand ein heimeliger Ofen, dessen Wärme meine Wangen gerötet hatte. Auf dem großen Sofa an der Wand neben dem Ofen saßen ein paar Stofftiere vor diversen mit Silberfäden bestickten schwarzen Kissen. Auf dem Tisch stand ein großer Teller mit Keksen und eine Kanne Tee. Alles sah sehr einladend aus und ich nahm mir die Freiheit, mich neben die Stofftiere auf das Sofa zu setzen.

In diesem Moment ging die Tür eines Nebenraums auf und eine Dame mittleren Alters betrat die Stube, in der ich mich befand. Ich erschrak, sprang auf und wollte sofort das Haus verlassen, doch die Dame bat mich, zu bleiben und sagte mir, ich solle mich nicht fürchten.

Also fasste ich mir ein Herz und blieb. Die Dame bot mir von dem Tee und den Keksen an, letztere waren äußerst delikate. So kamen wir ins Gespräch. Sie erzählte mir, dass im letzten Jahr ihr Mann verstorben sei und sie keine Kinder hatte. Sie

war bis zu meinem Besuch jetzt ganz allein in dem gemeinsamen Haus gewesen und freute sich, dass ich ihr nun etwas Gesellschaft leistete. Wir unterhielten uns so gut, dass ich die Zeit vergaß. Schließlich machte ich mich nach einigen Stunden auf den Heimweg. Die Dame begleitete mich noch bis zur nächsten Bahnstation und bedankte sich herzlich für meinen Besuch. Ich sollte ruhig einmal wiederkommen, bat sie mich und die Freude auf den zukünftigen Kontakt leuchtete in ihren Augen. Erfüllt von diesem wunderbaren Erlebnis fuhr ich zurück zu meiner Familie und feierte Weihnachten.

Im neuen Jahr besuchte ich die Dame wieder und wieder und es entstand eine gute Freundschaft zwischen uns. Wir unternahmen allerlei schöne Dinge, gingen im Sommer zusammen schwimmen und hatten viel Spaß.

Ich war ihr Weihnachtsgelchen, sagte mir die Dame später einmal. Das fand ich so schön, dass ich durch meinen Mut, dieses verlassene Haus zu betreten, so etwas Tolles auslösen konnte. Das alles erinnerte mich an einen Ausspruch meines Vaters: „Man darf nicht immer so ängstlich sein, man muss auch mal etwas wagen!“. Wie recht er doch hat ....!



Foto: Torsten Bundsen, IKON

# Im besten Sinne deutsch-schwedisch

## Nachruf auf Trutz von Ahlefeld

FÜR DEN KIRCHENVORSTAND, DIE GEMEINDEVERTRETUNG  
UND DIE FUHRMANNSCHE STIFTUNG  
HANS-ALFRED EHRHARDT  
DANIEL HÖFFKER  
MARTIN KAUFFNER  
FABIAN SEITZ

In der langen Geschichte deutschsprachiger Menschen in Stockholm gibt es immer wieder solche, die in allen Bereichen dieser Gemeinschaft ihre Spuren hinterlassen und im besten Sinne deutsch-schwedisch sind. Trutz von Ahlefeld war einer von ihnen.

Geboren am 8. November 1945 im schleswigschen Eckernförde, war ihm gewissermaßen in die Wiege gelegt, eine Brücke zwischen den Ländern zu werden. Sein Großvater war schon in den 1930er Jahren als Marineattaché in der Deutschen Gesandtschaft Stockholm tätig gewesen.

### **DIE ERSTEN JAHRE IN STOCKHOLM**

Sein Vater hatte auch in der Marine gedient und fand nach dem Krieg als Offizier auf schwedischen Handelsschiffen Anstellung, weswegen die Familie nach Stockholm zog, als Trutz 6 Jahre alt war. Trutz besuchte die Schule in Stockholm. Er tat es

seinem Vater gleich und leistete freiwillig Dienst bei der Bundesmarine, wo er den Dienstgrad Fähnrich zur See erlangte. Nach zwei Jahren kehrte er nach Schweden zurück. Er lernte seine Frau Annika kennen, es folgten die Kinder Nina und Christian.

Er widmete sich in seiner weiteren Karriere der Kultur. Er war beim Svenska Institutet tätig, und in den 1970er Jahren zog es ihn erneut nach Deutschland, dieses Mal als schwedischer Diplomat in der Rolle eines stellvertretenden Kulturattachés bei der Botschaft in Bonn. Zurück in Schweden ließ er sich in Saltsjöbaden mit

Blick auf den Baggensfjärden nieder, wo er in den letzten Jahren seine Enkelkinder beim Segeln beobachten konnte.

### **ENGAGEMENT IN DER DEUTSCHEN GEMEINDE**

Zu St. Gertrud kam Trutz, wie er bei der letzten Kirchenwahl angab, „auf eigenen Wunsch“. Dieser hatte ihn aber nicht nur zu uns geführt, sondern erstreckte sich viel weiter als die bloße Zugehörigkeit. Über viele Jahre gestaltete er den Gottesdienst als Kyrkvård mit. Er gehörte über mehrere Wahlperioden der Gemeindevertretung an und war seit 2018 auch Mitglied des



Kirchenvorstandes. 2020 wurde er schließlich zu einem der Exekutoren der Fuhrmannschen Stiftung ernannt, welche

die Kinder- und Jugendarbeit in großem Maße unterstützt.

#### ÄMTER IN WEITEREN DEUTSCHEN INSTITUTIONEN

Immer offen und freundlich, war er weiterhin geschätzt. In beiden Sprachen gleichermaßen zuhause, war er ein Gesprächspartner, der wunderbar aus seinem reichen Erfahrungsschatz erzählte und als Zuhörer mit großem Interesse folgte. Der Zusammenhalt und diakonische Arbeit waren ihm besonders wichtig. Sein Engagement ging weit über die Kirchengemeinde hinaus in das deutschsprachige Leben in Stockholm. In früheren Jahren gehörte er dem Vorstand der Deutschen Schule an. Er war seit 1987 Vorsitzender des Deutschen Hilfsvereins, welcher deutschsprachige Menschen aller Konfessionen unterstützt.

Seit 1973 gehörte er der Deutschen Gesellschaft an, deren Vorsitzender er im Jahr 2000 wurde und bis zu seinem Tode blieb. Für seinen Einsatz erhielt er das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse.

#### AKTIV IM RUHESTAND

Noch im Ruhestand brachte er Besuchern

als Touristenführer die Stadt Stockholm und deren reiche Geschichte nahe. Als Vorsitzender des Vereins Stockholmer Stadtführer übernahm er auch hier besondere Verantwortung.

In den letzten Jahren seines Lebens erkrankte er an Krebs. Er blieb dennoch frohen Mutes und bewahrte sich die Zuversicht, immer nach vorne zu blicken. Seinen 75. Geburtstag konnte er noch feiern. Wenige Wochen später, am 28. November 2020, schief er im Kreise seiner Familie ein. Er war, wie es seine Frau Annika ausdrückte, weitergesehelt.

#### EINE GROSSE LÜCKE

Trutz von Ahlefeld hinterlässt eine große Lücke in unserer Mitte. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wegen der allgemeinen Umstände wurde er am 18. Dezember im engsten Kreis beigesetzt. Er hätte sich sicherlich über eine Spende an den Hilfsverein gefreut. Sobald es wieder möglich ist, soll eine Gedenkfeier für ihn abgehalten werden.

Deutscher Hilfsverein  
Bankgiro 390-6948

## Mitgliedschaft in der Deutschen Gemeinde

Mitglied der Deutschen St. Gert-ruds Gemeinde kann werden, wer im Großraum Stockholm gemeldet ist, die deutsche, österreichische oder schweizerische Staatsangehörigkeit besitzt oder in einem deutschsprachigen Land geboren wurde. Kinder und Partner können auch als Mitglieder aufgenommen werden. Registrierte Mitglieder sind dann nicht Mitglied in der Gemeinde, in der sie wohnen, sondern ihre Kirchensteuer wird dann unserer Gemeinde gutgeschrieben.

Wer den oben genannten Voraussetzungen nicht entspricht, kann för-

derndes Gemeindemitglied werden. Sie überweisen dann bitte jährlich mindestens 200 Kronen auf unser deutsches Girokonto oder auf unser schwedisches Bankgiro.

Anmeldeformulare als PDF oder online gibt es für die beiden Formen der Mitgliedschaft auf unserer Homepage oder in gedruckter Form im Pfarrbüro.

Haben Sie Fragen? Dann wenden Sie sich gern an unser Pfarrbüro:

Tel: 08-411 11 88 oder per Mail unter [st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se](mailto:st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se)



# Kirchenwahl am 19. September

## Lebendige Demokratie

**Kyrkoyal**  
19 SEP 2021

### Warum Kirchenwahl?

Unsere Gemeinde lebt von vielen Dingen – Gottesdienste, Seelsorge, Gruppen, Freizeiten und viele anderen Aktivitäten. Um diese zu ermöglichen, bedarf es aber auch einer lebendigen Demokratie. Alle 4 Jahre wird daher die Gemeindevertretung gewählt. 23 Gemeindeglieder lenken in ihr die Geschicke der Gemeinde. Die Gemeindevertretung als das höchste Organ der

Gemeinde tagt in der Regel zweimal im Jahr, wählt den Kirchenvorstand, legt den Haushalt fest und verabschiedet die Gemeindeinstruktion, eine Art Programm für die Arbeit der Gemeinde. Dieses Parlament muss aber auch mit Leben gefüllt werden. Daher ist es wichtig, dass sich Gemeindeglieder zur Wahl aufstellen lassen.

### Wer tritt an?

Die bei der letzten Wahl vertretenen Listen „Församlingens Röst“ und „Samverkan“ treten nicht erneut an. Die meisten Kandidaten dieser beiden Listen haben sich zur neuen Nominierungsgruppe „Tradition och Framtid“ zusammengeschlossen.

Wer an einer Kandidatur interessiert ist, kann sich an diese Gruppe wenden. Alternativ gibt es auch die Möglichkeit, eine weitere Gruppe zu gründen. Hierfür benötigt man die Unterschriften von 10 Unterstützern.

### Wer wird gewählt?

Im System der schwedischen Kirche müssen sich die Kandidaten in sogenannten Nominierungsgruppen organisieren, welche Wahllisten einreichen. Die Wähler können dann einer dieser Listen ihre Stimme geben oder auch einzelne Personen auf der Liste wählen. Bis zum 15. April müssen alle Nominierungsgruppen und alle Kandidaten registriert sein. Antreten dürfen alle Gemeindeglieder ab 18 Jahren.

Kontaktperson für die Nominierungsgruppe „Tradition och Framtid“ ist Eva Zorn: ef.zorn@telia.com. Für alle weiteren Fragen kann man sich an das Gemeindebüro wenden.

### Kandidaten gesucht!

#### DIE NEUE NOMINIERUNGSGRUPPE „TRADITION OCH FRAMTID“ STELLT SICH VOR

Zur Kirchenwahl 2021 treten wir, die Nominierungsgruppe „Tradition och Framtid“, erstmals an. Die meisten von uns waren zuvor in einer der früheren Gruppen aktiv, aber nach 8 Jahren enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit erschien uns die künstliche Trennung in zwei Nominierungsgruppen überholt. Wir haben uns daher zusammengetan, um mit vereinten Kräften für die Zukunft der Gemeinde zu arbeiten.

Wir treten an, um die Gemeinde in den kommenden vier Jahren zu begleiten. Wichtig sind uns dabei vor allem:

- **Die Gemeinde soll Heimat für alle Altersgruppen und Konfessionen sein.** Sie soll eine Brücke zwischen den Sprachen und Kulturen bilden. Daher ist es uns wichtig, dass ein breites Angebot alle Gruppen anspricht.

- **Gelebte Nächstenliebe:** Menschen, die gerade in dieser schweren Zeit besonders auf Hilfe angewiesen sind, wollen wir unterstützen, wo es uns möglich ist. Der Diakoniarbeit kommt hierbei besondere Bedeutung zu.
- **Neue Formen finden:** Die Coronapandemie ist zugleich Herausforderung und Chance. In der letzten Zeit wurden neue Formen der Kommunikation gefunden. Ein Beispiel sind Online-Gottesdienste, die nun auch Menschen die Teilnahme ermöglichen, die sonst nicht in die Kirche kommen können. Dies wollen wir weiterentwickeln und dauerhaft etablieren.
- **Geschaffenes bewahren und weiterentwickeln:** Die laufenden Bauprojekte sollen zu einem erfolg-

reichen Abschluss gebracht werden. Insbesondere die Renovierung des Gemeindehauses wird hierbei das Gemeindeleben auf viele Jahrzehnte hinaus prägen.

Wir wollen hier alle vorhandenen Spielräume nutzen, um für die heutigen und künftigen Bedürfnisse geeignete Räumlichkeiten zu schaffen. Die soliden Finanzen der Gemeinde sollen auch weiterhin sachkundig und weitsichtig verwaltet werden, damit auch künftige Generationen eine Grundlage für ein reichhaltiges Gemeindeleben vorfinden.

Wir suchen noch weitere Gemeindeglieder, die auf der Liste kandidieren wollen. Interessenten können sich bei Eva Zorn unter ef.zorn@telia.com melden.

## Veranstaltungshinweise und Kontakt

Das übliche Kalendarium entfällt, weil wir zurzeit keine regelmäßigen Angebote planen können. Bitte informiert euch bei den jeweiligen Kontaktpersonen. Jeder von uns ist bereit zu persönlichem Gespräch und Beratung.

### Kontakt Pastor

Jörg Weissbach, 08-412 38 84,  
joerg.weissbach@svenskakyrkan.se

### Kontakt Musik

Michael Dierks, 08-412 38 83  
michael.dierks@svenskakyrkan.se

### Kontakt Kinder- und Jugendarbeit:

Lisa Peters, 08-412 38 86  
lisa.peters@svenskakyrkan.se  
Max Rehse, 08-412 38 88,  
max.rehse@svenskakyrkan.se

### Kontakt Diakonie:

Michaela Kratz, 08-412 38 85,  
michaela.kratz@svenskakyrkan.se  
Max Rehse, 08-412 38 88  
max.rehse@svenskakyrkan.se

Weitere Kontakte auf der Rückseite.

## KiKi@home – die KinderKirche für zuhause!

VERÖFFENTLICHUNG: SONNTAG, DEN 14. UND 28. FEBRUAR

Feiert mit uns KinderKirche von zuhause aus. Auf unserer Website findet ihr den Link zu den jeweils 15 bis 20-minütigen Videos! Jede KiKi@home hat ein bestimmtes Thema und stellt eine biblische Geschichte vor, außerdem wird gemeinsam gesungen und gebetet. Zudem findet ihr unterschiedliche Kreativ-, Back- und Rätselangebote unterhalb des Videos pas-

send zu den Themen. Klickt euch rein und seid dabei!

Link: [www.svenskakyrkan.se/deutsche-gemeinde/kikihome--die-kinderkirche-home-](http://www.svenskakyrkan.se/deutsche-gemeinde/kikihome--die-kinderkirche-home-)

Kontakt: Lisa Peters, 08-412 38 86  
lisa.peters@svenskakyrkan.se

## Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden

DIGITALE FASTEN-GRUPPE

17. FEBRUAR BIS 31. MÄRZ, MITTWOCHS VON 10.30-11 UHR

In den 7 Wochen vor Ostern, der Passionszeit, gehen wir von Aschermittwoch bis Karfreitag gedanklich den Leidensweg Jesu mit. Es ist eine Fastenzeit, eine Zeit des Verzichtes und der inneren Reinigung. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) lädt mit einer thematischen Fastenaktion dazu ein, das eigene Leben und Gewohnheiten zu reflektieren. Das Thema in diesem Jahr heißt: „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“.

Manchmal stehen wir uns selbst im Weg. Ziele, die eigentlich nicht mehr passen, werden hartnäckig, manchmal verbissen weiterverfolgt oder wir stehen wie vor einer Wand und wissen nicht, wo es hingehen soll. Wie gerne würden wir mal wieder

mit spielerischer Leichtigkeit durchs Leben gehen? Wie viel Unbefangenheit steckt eigentlich noch in mir? Was für Träume habe ich - und was hält mich davon ab, sie zu verwirklichen?

Fragen, wie diesen wollen wir in einer digitalen Fastengruppe nachgehen. Wir wollen uns gemeinsam auf den Weg machen, uns austauschen und anregen. Zu der Fastenaktion gibt es einen Kalender, der euch täglich mit Texten, Ratschlägen oder kleinen Übungen innehalten lässt. Diesen Kalender erhaltet ihr bei uns in der Gemeinde.

Wenn ihr gerne dabei sein möchtet meldet euch an bei: Michaela Kratz,  
michaela.kratz@svenskakyrkan.se,

## Fishermen's friends – WERWOLF SPEZIAL ONLINE

FREITAG, 12. FEBRUAR UM 18 UHR

Wir treffen uns wieder online! Diesmal im Dürsterwald gemeinsam mit netten Dorfbewohnern, magischen Helfern und hungrigen Werwölfen. Seid dabei bei unserem Werwolf-Spezial. Wir freuen uns auf euch!

Kontakt:

Max Rehse, max.rehse@svenskakyrkan.se,  
08-412 38 88

Lisa Peters, lisa.peters@svenskakyrkan.se,  
08-412 38 86

## Geburtstagsbrunch verschoben



## Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden

DIGITALE FASTEN-GRUPPE

17. FEBRUAR BIS 31. MÄRZ, MITTWOCHS VON 10.30-11 UHR

In den 7 Wochen vor Ostern, der Passionszeit, gehen wir von Aschermittwoch bis Karfreitag gedanklich den Leidensweg Jesu mit. Es ist eine Fastenzeit, eine Zeit des Verzichtes und der inneren Reinigung. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) lädt mit einer thematischen Fastenaktion dazu ein, das eigene Leben und Gewohnheiten zu reflektieren. Das Thema in diesem Jahr heißt: „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“.

Manchmal stehen wir uns selbst im Weg. Ziele, die eigentlich nicht mehr passen, werden hartnäckig, manchmal verbissen weiterverfolgt oder wir stehen wie vor einer Wand und wissen nicht, wo es hingehen soll. Wie gerne würden wir mal wieder

mit spielerischer Leichtigkeit durchs Leben gehen? Wie viel Unbefangenheit steckt eigentlich noch in mir? Was für Träume habe ich - und was hält mich davon ab, sie zu verwirklichen?

Fragen, wie diesen wollen wir in einer digitalen Fastengruppe nachgehen. Wir wollen uns gemeinsam auf den Weg machen, uns austauschen und anregen. Zu der Fastenaktion gibt es einen Kalender, der euch täglich mit Texten, Ratschlägen oder kleinen Übungen innehalten lässt. Diesen Kalender erhaltet ihr bei uns in der Gemeinde.

Wenn ihr gerne dabei sein möchtet meldet euch an bei: Michaela Kratz,  
michaela.kratz@svenskakyrkan.se,



Tel: 08-412 38 85. Ihr bekommt dann einen Link zugeschickt, mit dem ihr euch für das jeweilige Treffen einloggen könnt. Es muss keine feste Gruppe entstehen, jeder, der den Link hat, kann sich einwählen, je nachdem wie es die Zeit zulässt. So kann diese besondere Zeit vor Ostern zu einer Entdeckungsreise werden: Ich freue mich auf 7 Wochen ohne Blockaden!

## Digitale Gottesdienste

Jeden Sonntag ist digitaler Gottesdienst, den ihr über unsere Homepage anschauen könnt. Die Übertragung ist jeweils 15 Minuten vor Gottesdienstbeginn aktiv. Solltet ihr Probleme haben, meldet euch gern bei unserer Hotline: 0046 76 422 51 58. Gebt uns gern Rückmeldung, wenn es Probleme gibt. Genauere Informationen zum Gottesdienst erhaltet ihr freitags im Newsletter.

Bis zu 8 Personen können auch vor Ort in der Kirche am Gottesdienst teilnehmen. Bitte meldet euch jeweils Dienstag bis Donnerstag in den Telefonzeiten im Pfarrbüro dafür an: Tel.: 08 411 11 88.

## Kyrkguiden

Mit der App „Kyrkguiden“ kannst du Veranstaltungen, Gottesdienste und Öffnungszeiten der Kirchen in ganz Schweden suchen. Neben dem Kalendarium gibt es Informationen zu den Kirchen und aktuellen Entwicklungen. Die App kann man sowohl fürs iPhone als auch für Handys mit Android herunterladen.



Kyrkguiden är gratis och finns där appar finns.

## Har du Kyrkguiden?

Med appen **Kyrkguiden** kan du se vad som händer i kyrkan och få hjälp att hitta till kyrkor runt om i Sverige och världen.

Svenska kyrkan 



## Newsletter per Mail –

SEI IMMER GUT INFORMIERT

Digitale Informationen werden in Zeiten, in denen man sich nicht mehr so ungezwungen treffen kann, zunehmend wichtiger. Schon seit einiger Zeit gibt es den Newsletter unserer Gemeinde, der wöchentlich meist am Freitag per Mail verschickt wird. Der Newsletter liefert Informationen zum Gemeindeleben und Veranstaltungen. Hast du Interesse?

Anmelden kann man sich über unsere Homepage: [www.svenskakyrkan.se/deutschegemeinde/newsletter](http://www.svenskakyrkan.se/deutschegemeinde/newsletter) oder du schreibst eine Mail an [st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se](mailto:st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se). Hier auf der linken Seite findest du auch den QR-Code, der zur Anmeldeseite für den Newsletter führt. Der Newsletter kann jederzeit abbestellt werden.

## Freud und Leid

Wir freuen uns über die Taufe von

**Olivia Maria Mathilde Markmeyer**  
am 4.12.2020

Wir trauern um

**Trutz Günther von Ahlefeld**  
geb. am 8.11.1945 · gest. am 28.11.2020

**Ortrud Babette Eitz**  
geb. am 9.9.1940, gest. am 28.11.2020

**Ingrid Augusta Gretchen Pedersen**  
geb. am 15.10.1929, gest. am 1.12.2020

**Friedrich Hartmut Reinhardt**  
geb. am 12.8.1934, gest. am 2.12.2020

**Guta Flora Adele Grundmann**  
geb. am 24.4.1923, gest. am 8.12.2020

**Erika Ruth Fernstedt**  
geb. am 21.2.1930, gest. am 12.12.2020

**Erich Edmund Herbert Hans Mischke**  
geb. am 28.9.1930, gest. am 5.1.2020

## Nähverein: Dank an alle SpenderInnen!

Der Nähverein dankt ganz herzlich allen SpenderInnen, die die Hilfsaktion des Vereins unterstützt haben. Die Gelderverteilung an Hilfsprojekte in aller Welt wird im Gemeindeblatt veröffentlicht.

Die Gewinner der Verlosung sind folgende: Die Losnummer 2 hat den Staubsauger gewonnen, die Nr. 47 das Pfefferkuchenhaus. Die Gewinner sind benachrichtigt worden.

# Deutsch in Stockholm

## MIT DER GEMEINDE BEFREUNDETE VEREINE UND INSTITUTIONEN

### DIAKONIEVEREIN

Diakonin Michaela Kratz, 08-412 38 85,  
michaela.kratz@svenskakyrkan.se  
Pastor Jörg Weissbach, 08-412 38 84,  
joerg.weissbach@svenskakyrkan.se

### NÄHVEREIN

Vorsitzende: Waltraud Masuhr,  
Tel.: 08-34 73 52

### NÄMDÖVEREIN

Vorsitzende: Birgit Heinz,  
E-Mail: namdo.bokning@gmail.com

### FUHRMANNSCHE STIFTUNG

Exekutoren: Hans-Alfred Ehrhardt,  
Martin Kauffner, Trutz von Ahlefeld +  
Kontakt über Deutsche Gemeinde,  
Fuhrmannsche Sprachschule:  
Kontakt: Stefanie Weiß,  
stefanie.weiss@svenskakyrkan.se und  
Catrin Flodén, catrin.floden@svenskakyrkan.se

### DEUTSCHER HÜLFSVEREIN

Vorsitzender: Hans-Alfred Ehrhardt, komm.  
Kontakt: Elke Schmölder-Hanson  
E-Mail: elke.schmoelder@telia.com

### DEUTSCHE GESELLSCHAFT

Vorsitzender: Dr. Ulrich Adamheit, komm.

### DEUTSCHER DAMENCLUB STOCKHOLM

Vorsitzende: Petra Wikström  
Kontakt: 08-71 63 556 oder  
petrawkstrm@gmail.com

### SVENSK-TYSKA FÖRENINGEN

erbjuder föredrag, fester, utfärder mm.  
www.svensk-tyskaforeningen.com  
Information om medlemskap:  
Tel.: 08-756 58 81

## WEITERE DEUTSCHE INSTITUTIONEN UND GRUPPEN

### DEUTSCHE BOTSCHAFT STOCKHOLM

Föbundsrepubliken Tysklands ambassad,  
Box 27832, 115 93 Stockholm  
Sjörödgatan 9, 115 27 Stockholm  
Tel.: 0046-8-670 15 00  
www.stockholm.diplo.de

### DEUTSCH-SCHWEDISCHE HANDELSKAMMER

Valhallavägen 185  
102 52 Stockholm  
Tel.: 0046-8-665 18 00  
E-Mail: info@handelskammer.se  
www.handelskammer.se

### GOETHE-INSTITUT SCHWEDEN

Bryggargatan 12 A  
111 21 Stockholm  
Tel.: 0046-8-459 12 00  
E-Mail: info-stockholm@goethe.de  
www.goethe.de/stockholm

### DEUTSCHE SCHULE STOCKHOLM

Karlavägen 25  
114 31 Stockholm  
Tel.: 0046-8-409 194 00  
E-Mail: dss@tyskaskolan.se  
www.tyskaskolan.se

### FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG

Västmannagatan 4, 111 24 Stockholm  
Box 3107, 103 62 Stockholm  
Tel.: 0046-8-454 65 92  
E-Mail: info@fesnord.se  
www.fesnord.org

### KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

e.V. Nordische-Länder-Projekt  
Regionalprojekt Nordische Länder  
Blasieholmsgatan 2A  
111 48 Stockholm  
Tel.: 0046-8-611 70 00  
E-Mail: Info.Nordics@kas.de  
www.kas.de/web/nordische

### IN SCHWEDEN LEBEN UND ARBEITEN –

Das Netzwerk in Schweden  
www.inschweden.se  
info@inschweden.se

### FACEBOOK: DEUTSCHE IN STOCKHOLM

www.facebook.com/groups/167633154315/

### FACEBOOK: DEUTSCHSPRACHIGE ELTERN IN STOCKHOLM

www.facebook.com/  
groups/498756256971396/

## Deutsche St. Gertruds Gemeinde

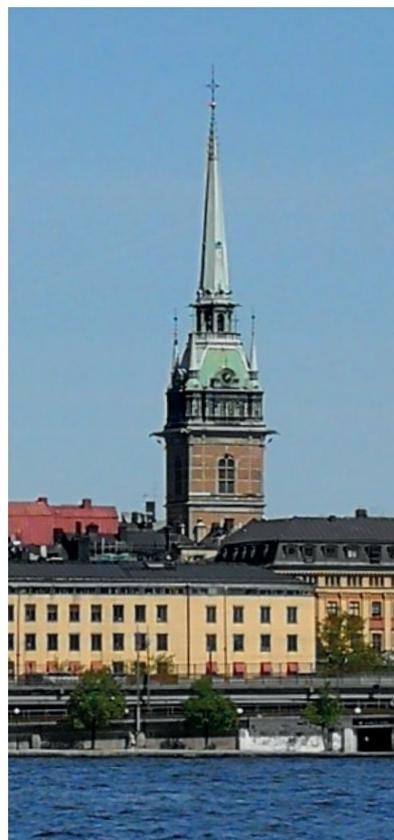
Svartmangatan 16 A  
111 29 Stockholm  
Tel: 08-411 11 88  
st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se

Kirchenvorstand:  
kyrkorad.st.gertrud@svenskakyrkan.se

www.svenskakyrkan.se/deutschegemeinde  
www.facebook.com/deutschegemeinde

*Besuchszeiten des Pfarrbüros  
nach Vereinbarung*

*Öffnungszeiten Kirche  
Freitag bis Sonntag von 11–15 Uhr  
weitere Besuchsmöglichkeiten bei vorheriger  
Anmeldung im Pfarrbüro  
Gottesdienst in deutscher Sprache  
jeden Sonntag um 11 Uhr*



KONTAKTE  
DEUTSCHE ST. GERTRUDS GEMEINDE

*Hauptpastor*

Jörg Weissbach  
Sprechstunde: nach Vereinbarung  
0046 8-412 38 84 / 072 541 00 14  
joerg.weissbach@svenskakyrkan.se

*Sekretariat u. Öffentlichkeitsarbeit*

Elisabeth Guggomos  
Di-Do 13-16 und Fr 9-12,  
o. n. Vereinbarung, 08-412 38 81\*  
elisabeth.guggomos@svenskakyrkan.se

*Kämmerer*

Christian Hesse  
Mi-Fr 8-12, 08-412 38 82  
christian.hesse@svenskakyrkan.se

*Küsterin*

Birgit Heinz  
Di-Do 13-16 und Fr 9-12,  
oder nach Vereinbarung  
08-412 38 80\*  
birgit.heinz@svenskakyrkan.se

*Diakonie*

Diakonin Michaela Kratz  
Di-Fr 9.30-11.30, 08-412 38 85\*  
michaela.kratz@svenskakyrkan.se

*Diakonie / Kinder- und Jugendarbeit*  
Sozialpäd. / Socionom Max Rehse  
Di-Fr 9.30-11.30, 08-412 38 88\*  
max.rehse@svenskakyrkan.se

*Gemeindepädagogin*

Sandra Schwebe (in Elternzeit)  
Lisa Peters  
08-412 38 86\*  
lisa.peters@svenskakyrkan.se

*Kirchenmusiker*

Dr. Michael Dierks  
08-412 38 83\*  
michael.dierks@svenskakyrkan.se

*Hauswirtschafterin*

Ingeborg Kuntze  
Di-Do 9.30-11.30  
08-412 38 87  
ingeborg.kuntze@svenskakyrkan.se

*Gebäudeverwaltung*

Gustav Ålaker  
gustav.alaker@svenskakyrkan.se  
+46 70 75 12 475

\* Festnetz- und Mobilnummer

BANKVERBINDUNG  
DEUTSCHE ST. GERTRUDS GEMEINDE

Schweden:

Tyska församlingen, Bankgiro: 177-7994  
IBAN: SE 2350 0000 0005 2671 1386 60  
BIC: ESSESESS  
Swish-Nummer: 123 694 2908

Deutschland:

Deutsche Gemeinde,  
Ev. Kreditgenossenschaft EG Hannover  
Girokonto 618594  
Bankleitzahl 520 604 10  
IBAN: DE42 5206 0410 0000 6185 94  
BIC: GENODEF1EK1



FOTOS: MAGNUS ARONSSON

## Hilfe in Notsituationen

Wachsen Ihnen die Probleme über den Kopf? – Geldsorgen, Krankheit oder Arbeitslosigkeit – Die Deutsche St. Gertruds Gemeinde unterstützt Sie, diese schwierige Situation zu bewältigen. Nutzen Sie gerne unsere Angebote zur Bera-

tung oder Seelsorge. In Einzelfällen gibt es auch die Möglichkeit zur finanziellen Unterstützung.

*Alle Anfragen werden vertraulich behandelt.*

### KONTAKT

Diakonin Michaela Kratz  
08-412 38 85  
Pastor Jörg Weissbach  
08-412 38 84